

# CIEA 2008

## **Vielfältige, methodische Ansätze für Unterricht und Beratung**

**Projekt „BUS“ in Burkina Faso**

Mittwoch, 20. August 2008

**26. Internationaler Lehrgang über die berufliche Ausbildung,  
das Unterrichtswesen und die Beratung in der Landwirtschaft**



## BUS in Burkina Faso

**Zeitraum: September 2006 bis Juni 2007**

**Programme Développement de l'Agriculture (PDA)**

**Consortium:**

**GEFAK-Marburg &**

**Andreas Hermes Akademie-Bonn**

**B** auern

**U** nternehmer

**S** chulung

Trainings für Entwicklung von Mensch und Unternehmen (spezielle in der Landwirtschaft)

### **Ziel des Projektes:**

Gesamtziel des PDA = in ausgewählten ländlichen Gebieten die Einkommen von ProduzentInnen zu erhöhen.

Südwest = Gaoua / Südost = Fada N'Gourma



Test der Methode 'BUS' in Burkina Faso im Zuge des PDA

### **Die mitwirkenden Personen**

Bureau PDA/GTZ – Burkina Faso

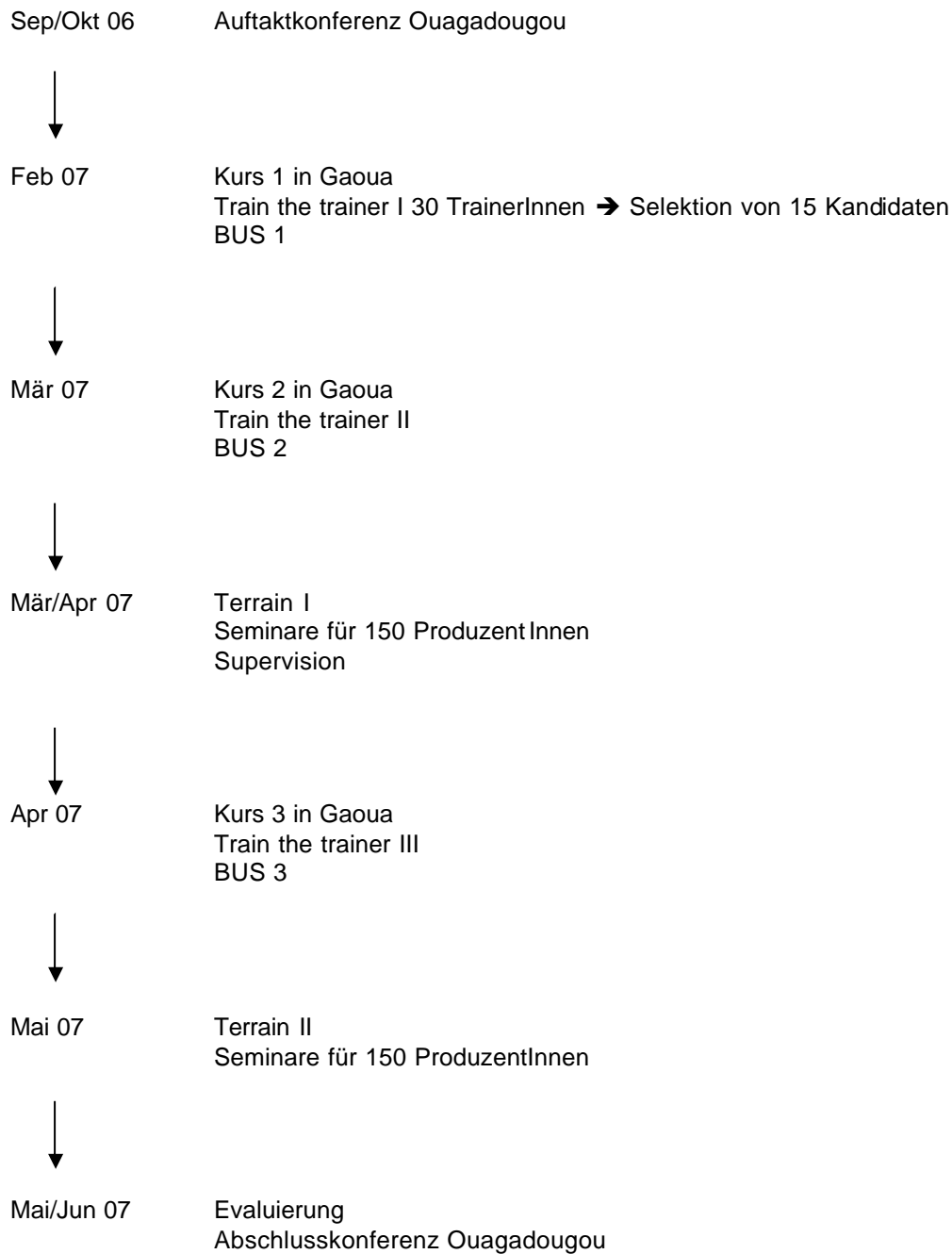
Ingo Binnewerg – Gefak Kurzzeitfachkraft

Carl E. Krug – Gefak Backstopper

Ralf Arning – PDA/GTZ in BF

Reinhold Meisterjahn – Andreas-Hermes-Akademie Backstopper

Anton P. Bojanovsky – Andreas-Hermes-Akademie Kurzzeitfachkraft



## **Ablauf des Projektes**

### **Schritt 1 Sept./Okt 06 Startkonferenz in Ouaga**

- Terrain sondieren
- Organisation der Einsätze

### **Schritt 2 Feb 07 Gaoua**

- Auswahl TrainerInnen
- Ausbildung I Train the trainer

## **Module 1 BUS in BF**

### **Der Mensch im Mittelpunkt**

- Problem- oder lösungsorientiertes Denken
- Erfolgskriterien
- Vogelperspektive
- Selbststeuerung
- Gute und klare Beziehungen entwickeln
- Prinzip der Selbstverantwortung
- Betriebsanalysen

### **Schritt 2 Feb 07 Gaoua**

- Ausbildung I Train the trainer
- Modul 1-Inhalte
- Terrainbesuche 3 Betriebe (Gemüse, Reis, Bananen)
- Trainieren der gelernten Instrumente
- Selektion 15 von 30 TrainerInnen

### **Schritt 3 März 07 Gaoua**

- Ausbildung II Train the trainer
- Modul 2 BUS
- Phase terrain I

## **Modul 2 BUS in BF**

### **Das Unternehmen**

- Grenzen meiner Welt
- Gap-Analyse
- Portfolio
- Ziele
- Nische oder Masse
- 'Power-Team' - eine Feed-back-Methode

**Schritt 3 März 07 Gaoua**

- Phase terrain I – Einteilung TrainerInnen / Seminarorte

**Schritt 4 April/Mai 07 Südwest & Südost**

- Phase terrain II
- Schritt 4 April/Mai 07 Gaoua
- Ausbildung III Train the trainer
- Modul 3 BUS
- Phase terrain II

Avril	Centre / groupe de				
	Gaoua	Dano	Batié	Diébougou	Fada
02		Module 1			
03	Module 1	Module 1			Module 1
04	Module 1				Module 1
05	Module 1				Module 1
06	Module 1	Module 1			Module 1
07		Module 1			
08					
09					
10		Module 2	Module 1		
11		Module 2	Module 1		
12			Module 1	Module 1	
13			Module 1	Module 1	
14				Module 1	
15				Module 1	
16	Module 2				Module 2
17	Module 2	Module 2			Module 2
18	Module 2	Module 2			Module 2
19	Module 2				Module 2
20			Module 2		
21			Module 2	Module 2	
22				Module 2	
23			Module 2	Module 2	
24			Module 2	Module 2	

### **Modul 3 BUS in BF Meine Entwicklungsstrategie**

- Festrede Vision RTB
- Alternative Wege
- Entscheidungsmatrix
- Entscheidung
- Die Hürden auf meinem Weg
- Mein BUS-Konzept
- Maßnahmenplan

#### **Schritt 4 April/Mai 07 Südwest & Südost**

- Phase terrain II

#### **Schritt 5 Mai/Juni 07 Evaluierung intern**

Abschlusskonferenz Ouga

### **Evaluierung**

- Basis = Beurteilung nach jedem Modul 1 – 3 durch die TeilnehmerInnen
- Befragung nach Modul 3 → qualitative Aussagen
- Externe Evaluierung Nov. 2007

### **Abschlusskonferenz Ouaga 06/2007**

	<b>Positiv (%)</b>	<b>Neutral (%)</b>	<b>Negativ (%)</b>
<b>1. Inhalte</b>			
• Ich profitiere vom Seminar	99,2	0,52	0,26
<b>2. TrainerInnen</b>			
• Fachkompetenz	99,7	0	0,26
• Arbeitsmethode	98,2	1,55	0,26
• Eingehen auf die Gruppe	97,9	1,55	0,52
<b>3. Arbeitsunterlagen</b>	<b>92,3</b>	<b>7,16</b>	<b>0,53</b>
<b>4. Organisation</b>			
• Seminarort	90,7	6,99	2,33
• Seminarzeiten	93,8	4,91	1,29
<b>5. Stimmung in der Gruppe</b>	<b>98,2</b>	<b>1,55</b>	<b>0,26</b>

## Einige Aussagen der TeilnehmerInnen

- «Ich weiß nun, daß, wenn ich ein Ziel habe, ich das Geld nicht unkontrolliert ausgeben darf, da ich ansonsten mein Ziel nie erreiche.»
- «Früher habe ich Dolo für eine andere Frau in ihrem Gasthaus gemacht. Ich habe bemerkt, daß sie diesen Betrieb nicht gut führt. Ich habe daher beschlossen, einen eigenen Betrieb zu eröffnen. Und ich weiß, was zu tun ist: Um Kunden anzuziehen, muss ich selbst sauber gekleidet sein, mein Betrieb muss sauber sein und mein Dolo muss besser sein, als das der anderen. Ich werde mehr Hirse in mein Dolo geben.»
- «Mit dem Training habe ich eines erkannt: Es ist wichtig, lesen zu können. Ich habe daher meine Kinder in der Schule eingeschrieben.»
- «Vor dem Training habe ich zu Hause das Essen zubereitet. Was übrig blieb, habe ich weggeworfen – das war öfters sehr viel. Heute zähle ich zuerst, wieviele Leute kommen. Ich versuche die Mengen zu planen – ich habe bis jetzt schon viel Reis gespart.»
- «Ich habe festgestellt, daß ich zuviele Sachen gleichzeitig mache. Man kann aber nicht erfolgreich sein, wenn man seine Energie zu sehr verteilt. Ich habe die Aktivitäten, bei denen ich wenig oder nichts verdiene, weggelassen. Das ist schon ein erstes Ergebnis. Und ich denke, mit weniger Aktivitäten werde ich erfolgreicher sein.»
- «Hier macht jeder seine Arbeiten unabhängig von den anderen. Wir haben bei der Ausbildung verstanden (Gruppenarbeiten), daß bei gemeinsamen Aktivitäten jeder profitieren kann. Wir haben daher in unserem Dorf ein Gemeinschaftsfeld angelegt, wo wir dieses Jahr Reis anbauen und das uns gleichzeitig als Versammlungsort dient »
- «Ich habe entschieden, mit Baumwolle aufzuhören und anstelle dessen Erdnüsse anzubauen.»
- «Ich wusste niemals, wieviel Geld ich eingenommen und wieviel ich ausgegeben habe. Heute notiere ich meine Einnahmen und Ausgaben in einem Heft, weil mich das jetzt interessiert. Dadurch kann ich Geld auf die Seite legen, um mir ein Fahrrad zu kaufen.»

## Die Auswirkungen von BUS

Laut den Aussagen der TeilnehmerInnen :

- Es fällt ihnen leichter, die Einnahmen und Ausgaben zu verwalten: Aufzeichnungen über die Beträge führen
- Es kommt zu weniger « Vergeudung » (Beispiel = Reis für das Essen)
- Die beruflichen Aktivitäten werden effizienter, indem die finanziellen Mittel gezielt eingesetzt werden.
- Die zweite Auswirkung, die **bessere Verwaltung des Einkommens** scheint genauso wichtig zu sein, wie die erste = die **Erhöhung des Einkommens**

Ich danke Ihnen!